

7. Schulleben

7.1 Tag der offenen Tür

An einem Tag im Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Grundschulen des Stadtteils die Möglichkeit, die Hauptschule Scharnhorst kennen zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler werden von Kolleginnen und Kollegen der HS Scharnhorst an den Grundschulen abgeholt und durch die Schulleitung in unserer Aula empfangen. Gemeinsam wird dort zu Mittag gegessen. Danach werden die Grundschülerinnen und -schüler in kleine Gruppen aufgeteilt und haben die Möglichkeit, an Unterrichtssequenzen, AG-Angeboten sowie verschiedenen Aktivitäten aus dem Angebot der Übermittagsbetreuung teilzunehmen. In dieser Zeit findet eine Informationsveranstaltung für die Eltern in der Aula statt. Anschließend, wenn die Grundschülerinnen und -schüler aus ihren Gruppen zurück sind, präsentieren Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Scharnhorst in Form einer kleinen Aufführung, was sie in den AGs bisher erarbeitet haben, um so einen ersten Einblick in unser Ganztagsangebot zu geben. Zum Abschluss erhalten alle noch eine kleine Stärkung (Kaffee, Punsch, Gebäck) und danach werden die Grundschülerinnen und -schüler von den Kolleginnen und Kollegen der HS Scharnhorst wieder zu ihren Grundschulen zurückbegleitet bzw. von ihren Eltern mit nach Hause genommen.

Selbstverständlich gibt es an diesem Tag für die Eltern auch die Möglichkeit, Termine zur individuellen Beratung für eine Einschulung ihres Kindes an der Hauptschule Scharnhorst zu vereinbaren.

7.2 Andere Lernorte

Neben den inzwischen zum Schulleben gehören Projekten „Deeskalationstraining“ und „Soziales Kompetenztraining“ findet seit fast 20 Jahren mit Unterstützung wechselnder Sponsoren das Projekt „ZEUS“ (Zeitung und Schule) in Zusammenarbeit mit der Westfälischen Rundschau statt. Das Angebot wird vornehmlich von Klassen des 10. Jahrganges unserer Schule wahrgenommen.

Für die Dauer des Projektes (ca. 2 Monate) werden die teilnehmenden Klassen mit der täglichen Ausgabe der WR versorgt.

Besondere Schwerpunkte der Arbeit liegen in dem Erstellen eigener Artikel. Die Schreibanlässe entstehen aus dem Umfeld der Jugendlichen. Diese Arbeiten werden dann auf Sonderseiten der WR veröffentlicht.

Zum intensiven Kennen lernen einer Zeitung gehören: Langzeitaufträge über bestimmte Themen, tägliches Erlesen der Zeitung, Besichtigung des Druck- und

Verlagshauses in Hagen, Diskussion mit einem verantwortlichen Redakteur der WR in der Schule, Teilnahme an einer Redaktionskonferenz und mindestens eine außerschulische Recherche mit einer garantierten Veröffentlichung auf der Sonderseite.

Zum Schluss sind alle teilnehmenden Klassen Gast der WR bei einer Abschlussfete in einer Dortmunder Disco.

Als Alternative steht das Projekt „Zeitungsflirt“ der Ruhrnachrichten in Zusammenarbeit mit der DEW zur Verfügung, welches sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8-10 richtet. Auch hier steht das Verfassen eigener Artikel mit einer garantierten Veröffentlichung auf Sonderseiten der Ruhrnachrichten im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler erhalten über einen Zeitraum von 3 Monaten täglich eine Ausgabe der Ruhrnachrichten. Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung in sechs verschiedenen Bereichen (vom Aufbau einer Zeitung bis hin zum Vergleich mit digitalen Medien) werden den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellt. Des Weiteren können die Schülerinnen und Schüler die Druckerei und die Zeitungsredaktion in Dortmund besichtigen, eine Redakteurin/ einen Redakteur bei der Arbeit begleiten sowie an Veranstaltungen der DEW teilnehmen.

Weitere festgeschriebene Projekte finden an anderen Lernorten statt: Besuch der grünen Schule, der Arbeitsschutzausstellung (Dasa), des DEW Energie-seminars (Klasse 10 B), des Regenbogenhauses im Westfalenpark, des Sparkassenseminars, des Berufsinformationszentrums (BIZ) der Arbeitsagentur sowie verschiedener Theateraufführungen.

7.3 Zusammenarbeit im Stadtteil

Die Hauptschule Scharnhorst legt großen Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Stadtteil. Wir arbeiten regelmäßig aktiv an stadteilinternen Treffen mit. Zu den stadteilinternen Treffen zählen: Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG; LAP (Lokale Aktionspläne für Toleranz und Demokratie); TABS (Arbeitsgemeinschaft Scharnhorster Freizeit- und Sozialeinrichtungen).

Weiterhin gibt es einen regen Austausch mit allen Sozialeinrichtungen im Stadtteil und auch im Großraum Dortmund (Abenteuerspielplatz, Jugendfreizeitstätte „Das Zentrum“, Schalom Gemeinde, Beratungsstelle am Hesseweg, Jugendamt Dortmund, Jugendhilfedienst Scharnhorst, Polizei des Stadtbezirks, Jugendkontaktbeamte, Realschule, Grundschulen, Paul-Dohrmann-Schule, Tremoniaschule). Die Hauptschule Scharnhorst pflegt einen intensiven Kontakt auf persönlicher und telefonischer Ebene. Auf diesem Weg haben sich Ansätze ergeben, gemeinsame Projekte zu planen und durchzuführen (siehe 3.2, 3.3). Weiterhin gibt es eine große Transparenz, die den Informationsaustausch

über einzelne Schülerinnen bzw. Schüler ermöglicht, um so eine optimale Beratungs- und Hilfsstruktur zu erreichen.

7.4 Förderverein

Seit dem 28. Januar 2002 gibt es den Förderverein der Hauptschule Scharnhorst e.V. mit dem Ziel, die Hauptschule Scharnhorst in Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Mittel bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrag zu unterstützen. So wurden bisher z.B. mehrere Rechner, Drucker und besondere Lernsoftware angeschafft. Außerdem hat der Förderverein wiederholt bedürftige Schülerinnen und Schüler unterstützt, um ihnen die Teilnahme an einer Klassenfahrt zu ermöglichen.

Seit Vereinsgründung ist die Zahl der Mitglieder kontinuierlich von zunächst 16 Gründungsmitgliedern auf über 80 gestiegen. Die Finanzierung der satzungsmäßigen Ziele wird durch Mitgliedsbeiträge (Mindestbeitrag derzeit 10 € jährlich), Spenden und Sponsorengelder erreicht. Der Förderverein ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

7.5 Sport-/Schulfeste

Ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens sind sportliche Aktivitäten, die weit über das Pflichtstundenmaß hinausgehen. Gerade der Sport bietet hervorragende Möglichkeiten zur Verbesserung des Schulklimas und für den Sozialisierungsprozess unserer Schülerinnen und Schüler.

Regelmäßig durchgeführt werden:

- Bundesjugendspiele
 - Leichtathletik im Sommer (alle Klassen im Stadion „Rote Erde“)
- 24-Stunden-Lauf
- Schulmeisterschaften im:
 - Basketball
 - Fußball
 - Handball
 - Tischtennis
 - Völkerball
 - Volleyball

Die Vergabe der Urkunden, Medaillen und Preise erfolgt in einer offiziellen Ehrenfeier, bei der die Leistungen der Schülerinnen und Schüler honoriert werden.

Umfangreiche Angebote im AG-Bereich unterstreichen zusätzlich den Charakter einer sportlich orientierten Schule.

Alle Schülerinnen und Schüler der Hauptschule sollen einmal in ihrer Schulzeit an einem Schulfest teilnehmen können. Daher veranstaltet unsere Schule unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Sponsoren und anderen Helfern im 5- Jahres-Rhythmus ein gemeinsames Fest.

7.6 Agenda 21 - Schule der Zukunft

Agenda 21 bedeutet wörtlich übersetzt „Das was zu tun ist im 21. Jahrhundert“. Durch nachhaltige Entwicklung (z.B. einem schonenden Umgang mit der Natur) soll unsere Zukunft gesichert und die wirtschaftliche und soziale Situation aller Menschen auf dieser Erde verbessert werden. „Agenda 21 in der Schule“ ist ein Projekt, das alle Schulen in NRW auffordert, sich an der Verwirklichung dieser Ziele zu beteiligen. Die Palette möglicher Themen ist groß und reicht von der Schulumfeldgestaltung über Energiesparen oder Schülerfirmen bis zu Partnerschaften mit anderen Ländern.

Auch an der HS Scharnhorst wird engagiert in diesem Bereich gearbeitet. So besteht eine Schulpartnerschaft mit der „Escola Secundaria da Namaacha“ in Mosambik. Durch das Projekt „Dortmunds Schulen spielen fair“, für das wir 2007 mit dem Agenda-Siegel der Stadt Dortmund ausgezeichnet wurden, konnten viele Schulen für den Einsatz fair gehandelter Fußbälle im Sportunterricht gewonnen werden. Seit einigen Jahren besteht eine Schülerfirma, die sich für den Vertrieb umweltfreundlicher Schulmaterialien einsetzt. Unser Schulgarten, der vor mehr als 2 Jahrzehnten angelegt wurde, macht ebenfalls deutlich, wie ernst wir diese Problematik nehmen.

Für unser herausragendes Engagement im Bereich der Agenda 21 wurden wir 2008 vom Umweltminister des Landes als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet.